

Mersburger Zeitung

Mersburger Zeitung

Kreisblatt

Mersburger Kurier

Angabe des Preises für den 6. Jahrgang: 10 Pf. im Voraus, 12 Pf. monatlich. 30 Pf. für 3 Monate, 1.00 Pf. für 6 Monate, 1.80 Pf. für ein Jahr. Abnahme nach Vereinbarung. Druck- und Verlagsanstalt: Mersburg, Markt 10. Telefon 1001.

Montagsausgabe

Mersburg, den 25. Juli 1927

Nummer 171

Neues in Kürze.

In der Berliner Hedwigische fand am Sonntag eine Trauerfeier für König Ferdinand von Rumänien statt in Gegenwart des gesamten rumänischen Korpas und mehrerer Vertreter des deutschen Auswärtigen Amtes. Im Mittelhof der Kirche war ein mit der rumänischen Königsfamilie bedeckter Katafalk aufgestellt. Laut Mitteilungen aus Rumänien wurde die Leiche des Königs am Sonntag in der Stadt Curtea Veche mit großem Pomp beigesetzt.

Reichspräsident v. Hindenburg besuchte gestern die Kassen in Döberan und dann die Stadt Rostock, wo er von der Stadterwaltung, den Dogen und den Studenten feierlich begrüßt wurde.

In Königsberg fand am Sonntag unter Teilnahme der Spitzen der Behörden die feierliche Beisetzung eines Gedenksteins für die Gefallenen der Königsberger Unterwerfung statt.

Der Reichspräsident Dr. Schacht hat auf der Rückreise von Amerika unerwarteter Weise einen Zwischenstopp nach London gemacht, der in englischen Blattstellen viel besprochen wird. Näheres ist nicht bekannt.

Im Plauenener Streifenprozess hat der verurteilte Rechtsanwalt Dr. Müller Revision eingeleitet.

In Lüneburg fand ein nordwestdeutscher Jugendkongress statt, auf dem u. a. Reichswehrministerialrat Dr. Curtius sprach. Am Nachmittag nahmen etwa 4000 Personen an einem Festzug durch die Stadt teil.

Trotz entgegenstehender Nachrichten werden die Entlassungen deutscher Arbeiter auf den Gruben in Oboerhessen fortgesetzt. Auf der Döberitz-Grube ist erneut ledig Arbeiter eingestellt worden, die schon fünf Jahre lang auf der Grube beschäftigt sind.

In Warschau wurde der Redakteur Ario des Organes der sämtlichen nationalen Minderheiten Polens, der Monatszeitschrift „Katio“, ohne Angabe von Gründen verhaftet. Eine vorherige Hausdurchsuchung hatte nichts Befremdendes ergeben.

Die polnische sozialistische Partei hat wegen der Schließung des Genats und Sejms eine Manifestation des bittorischen „halbfabrikats“ Regierungspolitik, ihres einzigen sozialistischen Parteigenossen, erlassen.

Nach Warschauer Mitteilungen nimmt die antisemitische Bewegung in Weiskrubland immer mehr zu. Die Verharmlosung durch die politische Polizei der Sowjetregierung werde durch die Zusammenarbeit der Bevölkerung mit den Aufständischen erschwert.

In Moskau erwartet man auf Grund einer Unterredung Poincarés mit dem Pariser russischen Botschafter den Abschluss der französisch-russischen Spähterhandlungen.

Die russisch-persischen Garantiepaktverhandlungen sind von Persien abgebrochen worden, da England gedroht hat, an Persien keine Anleihen mehr zu geben. — In der türkisch-persischen Grenze sind neue Kurdenaufstände ausgebrochen, die Perser haben Truppen gegen die Aufständischen entsandt.

Belgien hat nochmals eine Note über die Reichswehrbehauptungen des belgischen Wehrministers an den deutschen Botschaftern in Brüssel übergeben, in der sie die Behauptungen anstreift und dabei bleibt, ihre Quellen nicht angeben zu können.

In Anwesenheit des belgischen Königs, des britischen Kriegsministers, des Admirals Goudonough und des Feldmarschalls Blumer fand am Sonntag auch in Dpern die feierliche Einweihung eines Denkmals für 56 000 unbekannte britische Soldaten statt. Die belgische Regierung und die Arme hatten Vertreter entsandt.

In London wurden aus dem Auto eines Marineoffiziers wichtige Marineakten entnommen. Die englische Geheimpolizei hat umfangreiche Maßnahmen zu ihrer Wiedererlangung ergriffen.

Hörsing tritt zurück.

Auf der gestrigen Reichstagsitzung des „Reichsbanners“ in Wuppertal führte der Vorsitzende des Reichsbanners, Oberpräsident Hörsing, u. a. etwa folgendes aus:

Die wilde Schimpfanade der letzten Tage und die Hebe gegen mich haben mir Veranlassung gegeben, mir folgende Fragen vorzulegen: Darf ich zusehen, daß die Deutschnationalen, Völkischen und Volkspartei mit politischen Verleumdungen betreiben, daß sie immer weiter auf mich herzureiten? Kann ich als Vorsitzender des Bundes hierzu schweigen, kann ich mich als Reichspräsidenten mundtot machen lassen, oder als Oberpräsident soll ich als Bundesoberhaupt des Reichsbanners zutreten? Darf ich die Deutschnationalen den Vorwurf machen lassen, daß ich die preussische Regierung gegen die Reichsregierung angehetzt habe, darf ich zusehen, wie durch die Seve gegen mich eine Rebellion entsteht zwischen den republikanischen Landesregierungen und den republikanischen Parteien? Alles dies muß ich verneinen.

In verneinen nicht den politischen Wert meiner Stellung als Oberpräsident. Für die Stärkung der republikanischen Front ist jedoch ein geschlossenes Disziplinargesetz des Reichsbanners und eine von Vertretern getragene Erklärung wertvoller und dafür darf kein Opfer groß genug sein. Ich habe mich aus diesem Grunde entschlossen, auf meinen Oberpräsidentenposten zu verzichten, ich habe nach Rücksprache mit dem Reichspräsidenten und dem preussischen Innenminister schriftlich übergeben, mich von meinen Amtspflichten als Oberpräsident der Provinz Sachsen zu entbinden. Ich will als po-

litisch freier Mann an der Spitze des Bundes stehen; ohne Rücksicht auf ein Amt will ich wie bisher handeln und arbeiten.

Den Kampf gegen die Feinde der Republik habe ich für die vornehmste Pflicht gehalten. Die liberale Grundanlage des Reichsbanners ist in keinem Falle verlassen worden. Das Reichsbanner wird dafür eintreten, daß die Feinde der heutigen Staatsform aus dem Reichs- und Landesregierungen verschwinden und Republikaner an ihre Stelle treten. Es markiert letztem letzten Ziele zu und wird bei der nächsten Wahl mit allen Kräften für den Sieg der Republik kämpfen, für ein hartes Reichsbanner, für die Stärkung der republikanischen Partei und für eine freie sozialdemokratische Republik.

Der langen Rede kurzer Sinn: „Oberpräsident Hörsing ist tot, es lebe Reichsbannergeneral Hörsing!“ Im übrigen fällt alles, was ich gegen die „Feinde der Republik“ usw. gesprochen hat, auf ihn selbst zurück, denn im Schlussappell erklärt er sich und sein Reichsbanner selber zum Feind der Feinde der verfassungsmäßigen Republik und legt in Bekämpfung alles dessen, was ihm vorgeworfen wird, daß er „mit allen Kräften für den Sieg der sozialdemokratischen Republik kämpfen wird.“

Severing Hörsings Nachfolger?

Wie die „Montagspost“ berichtet, wird als Nachfolger Hörsings auf den Wuppertaler Oberpräsidentenposten der frühere preussische Innenminister Severing genannt.

Eine neue Hekrede Poincarés.

Poincaré hielt am Sonntag in Orléans anlässlich der Feierlichkeiten für den Wiedererwerb der Stadt eine bedeutende politische Rede. Er leitete die Rede mit der Anspielung auf die Verletzung der belgischen Neutralität durch Deutschland und sprach davon von der Ermordung von Zivilisten und Frauen und von der Brandstiftung der Stadt Orléans durch deutsches Militär.

„Jedesmal, wenn die kaiserlichen Heere die Weichsel überqueren“, so sagte Poincaré weiter, „haben sie mit Rücksicht auf die Interessen der belgischen Neutralität, die sie als Bundesoberhaupt verneinen, sich abgesetzt.“ Diesem absonderlichen Vorwand bedient sich auch derzeit die Untersuchungskommission des deutschen Reichstages, um eine Entschuldigung für die verächtlichen Gemaltakte zu finden, die die deutschen Armeen Anfang des Krieges in Belgien verübt haben. Wenn wir diese Behauptungen ohne Erwiderung lassen, so werden sie als Wahrheit angesehen. Wenn wir ihnen gegenüber die Tatsachen aufspüren, so regt sich die Presse der Deutschnationalen auf und beschuldigt Frankreich, den Frieden zu brechen. Man möge sich fragen, welches zu verdienen, und wir werden es jedem unterlassen, bezweifelnde Nachrichten richtigzustellen.

Sobald die Deutschen darauf verzichten, die Welt irre zu führen, und aufrichten, die Schuld der Zentralmächte am Weltkriege und die von ihren Truppen begangenen Ausschreitungen während der militärischen Aktionen anzuleugnen, werden die Franzosen glücklich sein, diese Ereignisse als geschichtlich abgetan zu betrachten.“

Heuteherlich führte er dann fort: „Wir alle wünschen die Zeit herbei, in der es uns durch das Verhalten der Deutschen möglich sein wird, die von 1914 bis 1918 erlittenen Leiden als der Vergangenheit angehörig zu betrachten, Frankreich

hat nicht aufgehört, seinen Veröhnungswillen zu betonen. Es wird seine Anstrengungen für den Frieden loyal und ohne Hintergedanken fortsetzen. Frankreich hat durch seinen Sieg seine natürlichen Grenzen wiedergewonnen. Es wäre ein unerschütterlicher Akt, wenn es sich in seinen Wiederbaubarbeiten durch Viane abenteurerlicher Natur beeinträchtigen lassen würde.“

Neue Reservistenunruhen in Frankreich.

Die Pariser kommunistische „Humanité“ berichtet von neuen Gehorsamsverweigerungen und Demonstrationen eingezogener französischer Reservisten. So hätten im Lager von Siljonne vierhundert Reservisten den Nachurlaub eigenmächtig überschritten und bei Strafandrohung die Internationals angestimmt. Um einer allgemeinen Revolte vorzubeugen, hätten die Vorgesetzten auf jede Strafmaßnahme verzichtet müssen. Im Lager von Satorz hätten die Reservisten des 5. Pionierregiments sich als Protest gegen schlechtes Essen geweigert, zum Exerzieren angetreten. Darauf hätten sie Wein und Fischkonfekte als Zulage erhalten. Wie kürzlich in Cherbourg, so manifestierten auch jetzt in Toulon die Marinereservisten. Die Mannschaften weigerten sich, an Gasmaskeübungen teilzunehmen. In Cherbourg ereignete sich ein neuer Zwischenfall, das die Reservisten auf fünfminütigen Tag beschränkt wurden.

Im Militärlager bei Tours kam es am Sonnabend zu Reservistenunruhen, wobei die Internationale gefungen wurde. Einige Reservisten gingen sogar so weit, Offiziere zu beschleichen. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die badewilligen Engländer in Saarbrücken.

Die englische Bahnhaupttruppe in Saarbrücken hatte von der Stadtverwaltung die Benutzung der südlichen Badeanstalt verlangt, was ihr unter den früheren deutschen Garnison gewöhnlichen Bedingungen zugestanden wurde. Die Engländer forderten aber die ungehinderte Benutzung der Badeanstalt zu jeder Tageszeit. Am Sonnabend fand eine englische Abteilung von 88 Mann trotz Widerstands der Badewärterin gemeinsam in die Badeanstalt ein. Eine andere vorpostierte Truppe war wegen Nicht-Einhaltung der festgesetzten Besetzung nicht eingelaufen worden. Es wird nun zwischen dem englischen Militär und der Saarbrücker Stadtverwaltung über die Befreiung des unangenehmen Zwischenfalls verhandelt, der aber so recht bezeichnend zeigt, daß die internationale Bahnhaupttruppe genau so als Herr und „besetzten Gebiet“ fühlt, wie vorher die französischen Truppen.

Al Confino!

Von unserem römischen Vertreter. Ad murasani! Am alten Rom gab es für Menschen, die einen Herrn über sich haben, kaum einen gefährlicheren Ausruß als diese beiden Worte. Der, dem er in die Dörren gelte, wurde heftigen Fußes ergriffen und den Würdigen vorgeführt, den in marmornen Fesseln gehaltenen, gefäßigen Liebsteinsfischen der Mächtigen.

Im heutigen Rom gibt es niemand, der nicht einen Herrn über sich wüßte, niemand, der nicht die beiden Worte fürchten würde: „Al confino!“ Doch bevor sie ihn in die Dörren gellen, kann einer ergriffen und in die Verbannung geschickt sein. Was den Befehl zu überbrachten macht, das ist eine blühende Auslieferung. Was kann aus dem Bett geholt werden, in das man sich abgemüht hat, eine Stunde später auf der Verbannteninsel vorzulegen bekommen und am Abend schon das Schiff betreten.

Das „confino“ wurde nach dem vierten und letzten Anlauf auf Mussolini erstanden als die sicherste Strafe. Da es nicht nur eine blühende Verbannung ist, bevor sie ihre antisozialistischen Pläne durchzuführen oder ihre regimideutlichen Ideen verbreiten konnten, und sich nicht zu machen.

Alle Zeitungen der Opposition, so tief Mussolini in seiner letzten großen Rede aus, sind unterdrückt, alle antisozialistischen Parteien verboten worden, eine besondere Polizei der Regionen wurde geschaffen, die ausgezeichnete Arbeiter. Ein Sondertribunal wurde errichtet, das als einseitig trefflich funktioniert und immer weniger Anlauf zu Verhandlungen geben wird, besonders nach der Abschaffung des politischen Element von den Sitzungen. „Politischen, das oft in die ernstesten Dinge seine unverweigerliche Privatität hineinbringt. Und dann wurde die Strafe der Verbannung eingeführt, das „confino“.

Mussolini betont aber, daß man bei der ganzen Bekämpfung der Opposition mit einem gewissen Verstand vorgehen muß, nicht mit Kanonen nach Spagun zu schießen brauche, denn was sei das schon, diese Opposition? Tinte und Papier, nicht mehr. Niemand hätten sich die Herren aus den journalistischen Schenken herausgesagt, der Mussolini nun ein paar Panzerwagen gegen sich verbündet zu lassen. Es sei also auch gar nicht nötig, die Zahl der Verbannenen zu übersteigern. „Wieviel sind es denn, diese confinati? Im Ausland hat man am weitestverbreiteten gesprochen, allein in Italien seien 25 000 Internierten worden. Wie kann, wie erträglich! Unterirdischen muß vor allem aufweisen politischen und gemeinen Verbannenen werden. Nun, ich denke, mit den letzten Worten seiner Rede haben, denke ich, es doch haben um authentische Rassen, Liebe, Frauenausbeuter, Aufzuchtshändler, Mörder und derartige Elemente, die nach dem Verfall verbunden müssen. Im ganzen 1927 confinati.“

Zusicherung: Wem, wie, wie, wie! „Es sind in der ersten Woche, seit das confino funktioniert!“

Dann kam der Direktor auf die interessanteren Kategorie der „politischen confinati“ zu sprechen. Solche wurden bis zum Mai dieses Jahres 1927 auf die Inseln geschickt, von denen, immer nach Mussolini meinten die meisten vertrieben, nie einer politischen Partei angehört oder seit der Verbanntenzeit politische Tätigkeit eingestellt zu haben, nur 21 befreiten sich zu ihren politischen Anschauungen. Nach alle haben sich mit einem Gasdruckgenuss an Mussolini gewandt, das in manchen Fällen erfolgreich war, doch muß Mussolini von einer allgemeinen Amnestie nichts wissen, wenigstens bis 1932 nicht. Die gewöhnliche Verbannungsdauer beträgt fünf Jahre.

Terror? Nicht im entfernten, versteht die Regierung, vielmehr soziale Drogen, nationale Propaganda! Isolierung der Angehörigen, damit nicht der ganze Volksterror vergrößert werde! Den Einwand, daß diese Deportierungen ohne vorhergehenden Prozeß doch für einen modernen Staat ungenügend wären, beantwortet die feilschische Revolution, indem sie ironisch darauf hinweist, daß die Aristokratie eine Revolution machte sich ihre eigenen Rechte, je gerade von den Seiten im Munde schreit, die die dem Nationalismus nicht grün sind, und weiter deutet Mussolini nicht nur auf die Schrecken der französischen Revolution, sondern, und dies mit Recht, auf das Vortageamt in heutigen Rußland, mit dem sich das italienische wirklich nicht messen kann. Tatsächlich hat die feilschische Revolution noch keinen einzigen Gegner vor die Gewehre gestellt, selbst die Herren Bombenwerfer, die der Mann, dem ihr Mißbehagen, von dem vorfeilschischen Gerichten abtraten, die keine Todesstrafe kannten, oder genauer gesagt: von dem Sondertribunal nach dem demokratischen Weisem beurteilten. Man konnte daher den

Schwerer Bruch des Versailler Vertrages im Saargebiet.

Die Regierungskommission des Saargebiets verfügte die Exterritorialität nicht nur für die Bahnhaupttruppen, sondern für sämtliche das Saargebiet durchziehenden alliierten Truppen und Einzelmilitär, obgleich der Versailler Vertrag jeglichen Militärbesatz im Saargebiet verbietet und somit aus logischer Folgerung auch der Durchzug für Militär irgendwelcher Nationalität durch das Saargebiet verboten ist. In einem Artikel trägt die „Saarbrücker Landeszeitung“ die Regierungskommission des Bruches des Versailler Vertrages an, und läßt sich über die vergebliche Forderung der Saarbevölkerung aus, daß der Völkerverbund endlich in den ihm unterstellten Gebieten dem Völkerverbund zur Geltung verleihe.

Die Regierungskommission des Saargebiets verfügte die Exterritorialität nicht nur für die Bahnhaupttruppen, sondern für sämtliche das Saargebiet durchziehenden alliierten Truppen und Einzelmilitär, obgleich der Versailler Vertrag jeglichen Militärbesatz im Saargebiet verbietet und somit aus logischer Folgerung auch der Durchzug für Militär irgendwelcher Nationalität durch das Saargebiet verboten ist. In einem Artikel trägt die „Saarbrücker Landeszeitung“ die Regierungskommission des Bruches des Versailler Vertrages an, und läßt sich über die vergebliche Forderung der Saarbevölkerung aus, daß der Völkerverbund endlich in den ihm unterstellten Gebieten dem Völkerverbund zur Geltung verleihe.

Waffen der dritten Internationale gegen den Feind... Die neuen Postgebühren...

Die neuen Postgebühren.

Vom Verwaltungsrat endgültig angenommen.

Der Verwaltungsrat der Reichspost hat am Sonnabend nach eingehender Beratung folgende Neuordnung der Postgebühren endgültig angenommen...

Die neuen Postgebühren... Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gramm 8 Rpf., über 20-50 Gr. 15 Rpf., über 50-100 Gr. 20 Rpf. im Fernverkehr bis 20 Gr. 15 Rpf., über 20-50 Gr. 30 Rpf., über 50-100 Gr. 40 Rpf.

Die neuen Postgebühren... Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 8 Rpf., über 20-50 Gr. 15 Rpf., über 50-100 Gr. 20 Rpf. im Fernverkehr bis 20 Gr. 15 Rpf., über 20-50 Gr. 30 Rpf., über 50-100 Gr. 40 Rpf.

Die neuen Postgebühren... Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 8 Rpf., über 20-50 Gr. 15 Rpf., über 50-100 Gr. 20 Rpf. im Fernverkehr bis 20 Gr. 15 Rpf., über 20-50 Gr. 30 Rpf., über 50-100 Gr. 40 Rpf.

Die neuen Postgebühren... Briefe im Fernverkehr bis 20 Gramm 8 Rpf., über 20-50 Gr. 15 Rpf., über 50-100 Gr. 20 Rpf. im Fernverkehr bis 20 Gr. 15 Rpf., über 20-50 Gr. 30 Rpf., über 50-100 Gr. 40 Rpf.

Der Bericht über die Ostbesetzung bei der Postkonferenz... Der Bericht der französischen und des belgischen Militärbehörden über die Durchführung der Besetzung...

Die Jahresbilanz der Reichspost... Die Posten fertiggestellten Schlußbilanz der Reichspost für die Zeit vom 1. April 1926 bis 31. März 1927 zeigt eine Mindereinnahme...

Kommunistischer Feuerüberfall auf Stahlhelfer. Ein Toiser, spätrische Schwerindustrie... Bei der Fahnenweihe der Ortsgruppe des Stahlhelms in Reichelsheim (Eifel)...

Die reiche Heirat. Originalroman von Hermann Wagner... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Die reiche Heirat... 'Das gibt in der Tat zu denken,' sagte Frau von Satten, die immer mehr einfiel, daß Julia diesmal etwas Besondere an sich klebte...

Turnen, Sport und Spiel

Platzweise des Allgemeinen Turnvereins

Einen schönen Verlauf nahm die Platzweise des Allgemeinen Turnvereins am Spielplatz. Mit einem Aufmarsch der Mitglieder am Geschenstein und der Beneded-Eide nahm die Feier ihren Anfang. In herzlichen Worten begrüßte der Vorsitzende, Herr M e h l e r, die Gäste, dankte den Turnrüdern, die sich besonders um den Plakoband verdient gemacht haben, sowie den städtischen Behörden und der Kaufmannschaft für ihre Unterstützung. Er gedachte in erhabenen Worten des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Vater B e n n e d e, zu dessen Andenken eine Eide geplant worden ist, sowie der im Weltkrieg gefallenen Turnrüdern des Vereins.

In einem innigen Vorpruch, gesprochen von der Turnerin R. L i n t e, wurde dem Geschenstein die Weibe gegeben. Darauf befiel Gauvertreter M e h l e r die Rednertribüne und nahm die Weibe des F i n k e s vor. In markigen Worten wies er auf die Ziele der Deutschen Turnerfahrt hin.

Auflösend begannen unter Musikbegleitung die Freiübungen und das Gerätturnen. Manches schöne Leistung konnte beobachtet werden. Besondere Aufmerksamkeit erweckte das

Gaußballspiel zwischen K. T. B. Halle (Meisterklasse) und der 1. Mannsjahf des K. T. B.

Das Spiel in der ersten Halbzeit der K. T. B. im Aufbruch mit 20:14. In der zweiten Halbzeit dem besten Können der Meistersklasse mit 34 zu 38 Punkten. Beide Mannschaften führten den Gästen ein schönes Werbespiel vor.

In 100-Meter-Lauf war die beste Leistung 12,3 Sek. von Th. H e i n s, im 2000-Meter-Lauf von R. M o r g e n s in 9:24 Sek. und im 75-Meter-Lauf der Turnerinnen von Fr. L i n t e in 11,4 Sekunden.

Vorkämpfe der Turnerinnen veranlaßigten das turnerische Programm. Mancherlei sonstige Besichtigungen trugen zur Unterhaltung bei. Konzert füllte die Pausen. Ein Fackelzug gab der Feier einen würdigen Abschluß.

Der DSB. für den reinen Amateurgedanken.

Zuförderndster Bundesstag in München.

Als der Deutsche Fußball-Bund einen außerordentlichen Bundesstag nach München einberief, mußte es sich schon um schonungsvollende Tage handeln. Dies war auch in der Tat der Fall. Die Sitzung beschäftigte sich ausschließlich mit der Frage der Amateurlage. Es kam zu Beschlüssen, die sich unweidlich für den reinen Amateurgedanken entschieden. Die Praxis muß allerdings erst lehren, ob die neuen Amateurlagebestimmungen und die Sperrebeschlüsse den gewünschten Erfolg zeitigen. Am der von 9 Uhr vormittags bis in den späten Nachmittag hinein dauernden Tagung beteiligten sich außer dem Bundesvorsitzenden C i n n e m a n n, H a b i d e - S a l e, B l a t t e, S c h w i b, Dr. R e n t und die Verbände aller Landesverbände. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende die Stimmenszahl der einzelnen Verbände wie folgt bekannt: Süddeutschland 27, Westdeutschland 24, Mitteldeutschland 14, Norddeutschland 9, Südostdeutschland 5, Bayernverband 4, Reichsanwalt 5, S a n d m a n n (Hannover) referierte über den Entwurf des neuen Amateurlagevertrages.

Daran schloß sich eine eingehende Debatte. Nach anfänglichen Widerstand von Nord- und Mitteldeutschland wurde der Entwurf schließlich widerspruchlos angenommen und die sofortige Gültigkeit befohlen.

Sportfest des Kreisriegerverbandes

Der Kreis-Riiegerverband hielt gestern auf dem K. T. B. Platz sein diesjähriges Sportfest ab, welches einen recht guten Verlauf nahm. Die dem Verband angeschlossenen Vereine waren zahlreich vertreten und erbrachten den Beweis, daß sie auch auf dem grünen Rasen ihren Mann stehen.

Fast alle Gruppen der Reichstafel waren beobachtet worden und zumeist gelang es erst im Endspurt den Konkurrenten abzuschütteln. Aus des Fülle des Programms verdient besonders der 1500-Meter-Lauf hervorgehoben zu werden. 35 Läufer meldeten sich dem Starter. Bilde (Marine-Verein) und O f t (Krieger-Verein) lieferten sich ein totes Rennen, was über diese lange Strecke wohl mit zu einer Seltenheit gehört. In der 4. mal 100-Meter-Staffel war die Jugendgruppe des Vereins ehem. 27er nicht zu schlagen. Das Taugelchen führte in der Schlussrunde die Pioniere mit den 27ern zusammen. Ersteren hatten sich in den Vorrunden bereits mehrmals tüchtig anstrengen müssen, so daß sie den Sieg dem Verein ehem. 27er überlassen mußten.

Der Dreikampf bestehend aus: 100 Meter, Wecheln und Kugelstoßen ergab folgende Siegerliste:

1. Fröh Boge (27er) 60 Punkte; 2. W. Kulle (27er) 59 Punkte; 3. Erwin Schulze (N. Halle-Cröllwitz) 59 Punkte; 4. Kurt Bogel (Marine-Verein) 57 Punkte; 5. Fröh Freußer (Krieger-Verein) 55 Punkte; 6. Gertrud Wolf (Krieger-Verein) 55 Punkte; 7. Carl Müller (27er) 55 Punkte; 8. Irma Schwaeger (36er); 10. Friedrich Ernst (1800). Die Siegerverleihung und Preisverteilung fand im Anschluß an ein Gaußballspiel Blau-Weiß gegen Verein ehem. 27er statt.

Deutschland gegen Schweden 192:144.

Ueberlegener Sieg der Deutschen im Schwimmländerkampf in Stockholm.

Der jetzt bedeutende erste Länderkampf im Schwimmen zwischen Deutschland und Schweden hat wiederum gezeigt, daß der deutsche Schwimmklub in Europa keinen Gegner zu scheuen braucht. Wenn auch Schweden in seine Borg, Angara in Betrag Einzelkämpfer von ganz großem Format besitzen, die Gesamtverbände der Weltkämpfer steht wohl nirgends auf so hoher Stufe wie im Deutschen Schwimmverband. Die Sonntags-Wettkämpfe in Stockholm gingen bei teilweise stürmendem Regen vor sich. Nichtsdestoweniger gab es gerade im Wasserballspiel, der interessantesten Konkurrenz des Tages, ausgezeichnete Leistungen zu sehen. Besonders überaus gut sind die Erwartungen zum Aufnahmestapel der deutschen Mannschaft, die mit Ausnahme von Guntz-Pannover aus Keulen bestand, die bisher noch nie repräsentativ gespielt haben. Die Schweden mußten sich mit einem knappen Siege von 5:3 (2:1) begnügen.

Die 4x100-Meter-Damen-Freistilstaffel, in der wieder Lotte Lehmann mitwirkte, war eine sichere Sache für die deutschen Schwimmerinnen, die von Anfang an in Führung lagen. Die 1500-Meter-Strecke der Herren war dem Schweden Arne Borg

natürlich nicht zu nehmen. Dieser schwam über halben bis 1450 Meter mit Keitel neben sich, um durch diese Taktik zu verfallen, seinem Landsmann Björk entl. den zweiten Platz zu sichern. Keitel war Björk jedoch überlegen. Im Herren-Turnier gewann der Schwede Seberg, dem sein Sprung mißfiel, die beste Leistung vor den beiden Deutschen Kohle und Reichsfäger. Das Gesamtergebnis des Länderkampfes stellt sich auf 192 zu 144 Punkten der Schweden.

Nachfolgend die Einzelergebnisse des letzten Tages: 4 x 100 Meter Damen-Freistilstaffel: 1. Deutschland (Erens, Schmidt, A. Kobern, Lehmann) 5:23; 2. Schweden (Erlsson, Jäpel, Berg, Goerland) 5:35. 1500-Meter-Herren-Freistil: 1. Arne Borg (Schweden) 22:45; 2. Keitel (Deutschland) 22:55; 3. Björk (Schweden) 23:04. Berges nicht angetreten. Herren-Turnierplan: 1. Oberg (Schweden), Platz 7, 9,22 Punkte; 2. Kohle (Deutschland), Platz 11, 9,22 Punkte; 3. Reichsfäger (Deutschland), Platz 12, 9,48 Punkte; 4. Jörn (Schweden), Platz 20, 7,98 Punkte. Wasserball: Schweden gegen Deutschland 5:3 (2:1).

Verbandstag der Handballer.

Halle bleibt Sitz einer Verbandsschle. — Fahrtenfähigkeits für 12 Spieler und 1 Begleiter. — Ein begrüßenswerter Antrag des Saalegaues. — Halle nächster Tagungsort.

Die gestern in „Mars-La-Tour“ abgehaltene Tagung der Handballer im DSB, hatte einen recht schaden Besuch aufzuweisen. Von 28 Gauen im Verbandsgebiet waren nur 11 Gauen vertreten. Ein paar verschwindender Prospekt. Trotzdem wurde die Tagung einen Verlauf, der ursprünglich für unsere mitteldeutsche Handballbewegung sein dürfte.

Wenn auch nach der üblichen Begrüßung durch den Obmann des Verbandsausfusses, Herrn Dr. H e i n s, durch Herrn S e r f e als Vertreter des Saalegaues, der die Tagung im Namen des DSB als Vertreter des Verbandsvorstandes und nach Verlesung des Jahresberichts durch Pfaffen, eine lange Debatte über die damalige Amtsniederlegung des alten Dresdener Ausschusses eröffnet wurde, die aber nicht den gewünschten Wiederhalt bei den meisten Vertretern fand, so konnte man schließlich doch nach Entlastung des „provisorischen“ Ausschusses zu den

Newwahlen

Drei Vorschläge kamen aus der Versammlung: 5. Halle und 2. Saale. Bei der Wahl der neuen Führung für die Wahl Dresdens wurde Halle mit 7:5 Stimmen gewählt. Herr Dr. K a i s e r wurde damit wiedergewählt und mit ihm seine Mitarbeiter Berger und Keibel. Bei den übrigen Vorschlägen, die im Namen der Halle, die Halle wiederum sich eine Verbandsbehörde ist.

Nach kurzer Mittagspause wurde die Tagung fortgesetzt, mehrere Anträge lagen vor. Der erste lautete: daß die befristete Mitgliedschaft des DSB, die der DSB, befristet ist, in der Ausstrahlung der neuen Mitgliedschaft teilzunehmen, auch wenn sie nicht Mitglieder in dieser Spielerei gemeldet sind. Trotz warmer Stimmen gegen diesen Antrag, beharrt Pfaffen auf seinen Antrag, der jedoch abgelehnt wird. Der zweite Antrag behandelte die Fahrtenfähigkeits, bei den Spielen um die Mittel. Weiterhin für Damen und Herren. Es sollen in Zukunft für Damen genau wie für

12 Spieler und 1 Begleiter die Fahrtenkosten erhalten, statt wie bisher nur 11 Spieler. Auch hierüber entfaltete sich eine längere Debatte, die schließlich mit der Abstimmung endet und folgende Ergebnisse zeitigt: Der Antrag wurde für Damen und Herren einstimmig angenommen. — Ein

Prinzipialentscheid, der bezüglich der Schlag- und Faustball angenommen werden will, wird mit einer Stimmenthaltung angenommen mit der Einschränkung, daß es erst im kommenden Spieljahr in Wirkung tritt.

Ein Antrag auf Abhaltung von örtlichen Ausbildungsveranstaltungen für Keitel und Annahme. Es wird dem Ausschuss jedoch überlassen, wann und wie die Arbeit stattfinden.

Ein weiterer Antrag geht daraufhin, daß bei Jugendspielen, den Handballmannschaften einheimischer Vereine überlassen wird. Es wird einstimmig angenommen.

Es wird beantragt, daß der Jahresbericht gedruckt werden soll und daß Tage vor der Tagung den Gauen zuweisen. Mit einstimmigen Entschlüssen wird auch dieser Antrag angenommen.

Einige weitere Anträge fanden ebenfalls Annahme. Eine längere Debatte brachte noch die Frage der Spielberechtigung in Entschlüssen, die dem Ausschuss überlassen. Das Weitere wird dem Ausschuss überlassen.

Der Saalegau stellte den Antrag, daß den Vereinen, die an den Spielen um die Meisterschaft der DSB. teilnehmen, ein Scheitel der besten Leistungen übermietet wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wird Dresden als Ort vorgeschlagen und angenommen. Mehr als drei Stunden nahm die Besprechung der Anträge in Anspruch. Sämtliche Beschlüsse werden von den zuständigen Stellen unterbreitet und bekräftigt, noch der Genehmigung des Verbandsvorstandes. Dem DSB. Leiter verschiedene Unzulänglichkeiten zwischen dem Gau Pfaffen und dem Verbandsausfuss zieht sich eine lange Debatte hin. Unnötige Nebenfragen immer mehr zur Verschleppung der Tagung bei. Gegen 6 Uhr schloß Herr Dr. K a i s e r nach einigen belanglosen Anträgen die Tagung. Möge das kommende Geschäftsjahr eine weitere Förderung des mitteldeutschen Handballes bringen.

Gau-Handballtagung.

Wir weisen nochmals auf die am Dienstag den 20. Juli 1927, abends 8 Uhr, im Rest. Mars-La-Tour stattfindende Tagung der Handballer des Saalegaues hin. Im Anbetracht der Wichtigkeit des Punktes der Tagesordnung: Klaffenstellung dürfte ein Besuch zu empfehlen sein.

8. Akademisches Olympia in Königsberg.

Saig schlägt König/ Universität Halle Dritter Vor Kreuzer und Sawall.

Unter harter Anteilnahme der Königsberger Sportgemeinde wurden am Sonntag die Wettkämpfe der Akademien beendet. Das Hauptinteresse der in einer Gruppe von etwa 1500 Personen erschienenen Zuschauer richtete sich auf die leichtathletischen Wettbewerbe, die im 100-Meter-Laufen eine Sensation zeitigten. Der Ersteser Saig, Mitglied der hervorragenden Sportgesellschaft der Ersteser Breußen, schlug im Endkampf über 100 Meter den deutschen Meister König um eine Zehntelrunde. Saig holte sich auch dann noch die 200 Meter gegen den Berliner Maßig. In der 4. mal 400-Meter-Staffel belegte die Universität Halle mit 3:34,6 Min. den dritten Platz hinter Universität Breslau mit 3:30,9 Min. und Universität Berlin mit 3:31 Min. Ueber das genaue Verhältnis der hällischen Teilnehmer zu dem Wettbewerb in dieser Lage einen Bericht unseres nach Königsberg entsandten Sonderberichterstatters R.

Victor Linart zum vierten Male Weltmeister.

Der letzte Akt der großen rheinischen Radsporthoer, die Meisterschaft der Welt im 1000-Kilometer-Dauersfahren hinter Vorführung, saie ganz überlegen und Umgebung auf die Beine gebracht. Wohl an 2500 Personen umfanden bei Adrenalin im Übermaß die Zuschauer. Der Sieger Victor Linart, der nach dem erwarteten spannenden Verlauf. Bei der großen Begeisterung, die die Bahn zuließ, kam es nur selten zu aufregenden

Kämpfen. Am meisten sorgte noch der französische Meister Brunier für Stimmung. Als der Beile des Wahreides errotete sich wieder einmal mehr der Belgier Ghar, der seinen drei bisherigen Erfolgen in der Meisterschaft der Welt für Stecher aus den Jahren 1921, 1924 und 1926 einen vierten hinzuzufügen. Hinter dem französischen Schrittmacher Pasquier sen. legte der Belgier an der Spitze des Rennens eine gleichmäßig schnelle Fahrt in den Tag und beherrschte seine Gegner in der Zeit von 1:08:43 jederzeit sicher.

8. Cabellbadrennen der Jmenau.

Seufzer-Schalbadrennen (Stier) gewinnt zum dritten Male.

Regen und Wind waren auch der diesmaligen Fahrt des Gauses 11. Juni im DSB. treu geblieben. Fast während der ganzen Veranstaltung, die zum 8. Male durchgeführt wurde, ging ein heimer Spritzregen herüber, der die diesmal auf 4 Kilometer verlängerte Rennstrecke mit recht schwerig gestaltete. Trotzdem umfante eine zahlreiche Zuschauermenge die Rennstrecke. Während im Rennen alles glatt abging, hatte sich beim Training ein schwerer Unfall ereignet. Tot-Geriet geriet mit seinem Begleitwagen gegen einen Telegraphenmast und der Begleiter der Beile ausgebeutet. Der Erlangung der genauen Ergebnisse stellen sich erhebliche Schwierigkeiten entgegen. 75 Motorrad- und 11 Wagenfahrer teilten sich am Sonntag vormittag dem Starter. Da als Anzahl geringer die Teilnehmerzahl des Cabellbadrenns, wurde der Belgier-Rennfahrer (Stier) für auch

diesmal wieder mit 2:32,2 (Stundenmittel 64,4 Kilometer) die schnellste Zeit des Tages und setzte sich damit in den Besitz des von der Stadt Linart erhaltenen Wanderprelles. Bei den Meisterschaftsrennen war der Belgier mit 2:40,0 (Stundenmittel 66,7 Kilometer) die schnellste Zeit des Tages. Bei der Industrie- und 1500 Kubikmeter Lichte der 5. Juni 1927 um 9 Uhr am Bauplatz nur den 8. Juni 1927 mit 3:08,8 hinter Logo-Berlin auf 800 m 2:40,0 betragen.

H. Reimer-Rüffelheim Bundes-Straßenmeister.

Mit Start und Ziel in Eberfeld brachte der Bund deutscher Radfahrer am Sonntag den 17. Juli Meisterschaft im Einzel-Streifenfahren über 20,5 Kilometer zur Durchführung. Alle Meisterschaftsfahrer vom R. T. B. 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 72

Deutschlands Anteil am holländischen Außenhandel.

Deutschland als Exportland. In der ersten Hälfte des Jahres handelte...

Kreditpläne der Reichsbank.

Nach einer aus unbekannter Quelle kommenden Mitteilung der 'Centralbank Evening Post' hat die Reichsbank...

Seit die amerikanischen Forderungen. Da Dr. Schmidt...

Weitere Steigerung der Spareinlagen.

Die der 'Alliirte Deutsche Reichsbank' einer kürzlich in der 'Centralbank Evening Post' entnommenen...

Tarifvereinfachungen für Eisen- und Stahlwaren.

Wie wir schon berichteten, ist von der Englischen Tarifkommission der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft...

1. Nach der Ausfuhrbestimmung I zu § 76 E.O. wird ein Antrag des Abnehmers auf Erbringung...

2. Nach einer bisherigen Bestimmung des Gütertarifs...

3. Durch Erweiterung des Bezirkes sind die spezialisierten Güter...

Die Lieferfrist ist die der Sammelposition Eisen und Stahl...

5. Es sollen in der Hiffer 8 der Klasse C der Hiffer 7...

Londoner Reklameausstellung.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Sollt du etwas zu verkaufen? Nur ein glänzendes Versteigerung!

Das ist so ungefähr die Uebersetzung eines Verles...

Die Engländer behaupten gern, daß sie nicht zu prehlen verheßen und ihr Volk gewohnheitsmäßig unter dem Scheitel stehen...

Man hat Reklame als die Kunst definiert, jemandem etwas zu verkaufen, was er gar nicht kaufen wollte...

ergänzt werden: „als nicht zusammengelegt gelten auch Güter, die durch Schwächen und Schwürmen zu einem Stück vereinigt sind“.

Steigende Geschäftsbekleidung in Handel und Industrie.

Die Deutsche Bank bemerkt im Juliheft ihrer wöchentlichen Mitteilungen: Nach dem Monat Juni hat sich die Produktion in den Gütern der Lebzugsklasse O eingeleitet...

Diese erfreuliche Gesamtsituation hat die Werte naturgemäß stark beeinflusst; sie hat, ohne daß die Spekulation...

Deutschland an zweiter Stelle der Schiffbauindustrie.

Die letzten erschienenen Uebersicht von Lloyd's, London, über den Weltschiffbau in 2. Quartal 1927 gibt von der Lage der Schiffbauindustrie ein weitestgehend klareres Bild als die Ziffern...

Die Londoner Reklameausstellung will zeigen, wie die Kunst der Reklame sich dem Käufer oder Benutzer am besten empfiehlt...

Die Londoner Reklameausstellung will zeigen, wie die Kunst der Reklame sich dem Käufer oder Benutzer am besten empfiehlt...

Die Reklameausstellung in London ist eine der größten der Welt. Sie zeigt die neuesten Erfindungen...

Export-Kreditversicherung.

Die im Reichswirtschaftsministerium zusammengetragene Kommission der Export-Kreditversicherung...

Obst- und Gartenbauauslegung.

In diesem Jahre sind die Obst- und gartenbauwirtschaftlichen Leistungen für die Provinz Sachsen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 25. Juli.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their prices.

Sehr fest.

Berlin, 25. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung...

Berliner Schlachthofmarkt vom 23. Juli.

Umsatz: 1672 Rinder, darunter 223 Ochsen, 228 Bullen, 1021 Kühe und Ferkel...

Magdeburger Fuhrmarkt vom 23. Juli.

Preis der Weizen (einfach, Saad und Verbrauchsteuer) für 60 Hektar...

Feste Tendenz der Reichsbank.

Am Reichsbank ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die „Ja 1928“ kommt nach Berlin!

In der Zeit vom 22. August bis 11. April 1928 wird in der Ausstellung des Deutschen Luftfahrt-Industrie...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Die Ausstellung ist endlich die entscheidende Wendung eingetreten. Die Markt hat seit einigen Tagen...

Großer Brillantendiebstahl in Berlin. In einem der größten Juwelergeschäfte des Berliner Zentrums ist ein schmaler Rubin...

Schachtungslife auf Jache „Auguste-Victoria“. Sonntag morgen, gegen 7 Uhr, ist bei neuer Schicht III der Jache „Auguste-Victoria“ in Hüll...

Ein Kaufgeschmuggler verhaftet. In Beständen wurde gestern ein Schmuggler verhaftet, der im Besitz hand, große Mengen Kaufgeschäfte über die polnische Grenze zu schmuggeln...

Harry Domela filmt. Der aus dem Gefängnis entlassene Harry Domela ist in Begleitung seines Rechtsbeistanden, Rechtsanwalt v. H. Hedden, im Flugzeug nach Berlin abgereist.

Unsuverlässige Banddirektoren. In der Räuberbande, die sich unter der Leitung von H. Hedden gebildet hat, sind unter anderem auch einige Direktoren, Keilber und Heu, gefangen...

Unterfranten von Hagelschlag verweist. Nach einer Meldung aus Würzburg haben sich in Teilen Unterfrankens erneut schwere Unwetter...

Schwere Unwetter in Südfrankreich und Norditalien. In Südfrankreich haben schwere Unwetter erheblichen Schaden angerichtet. In Frankreich...

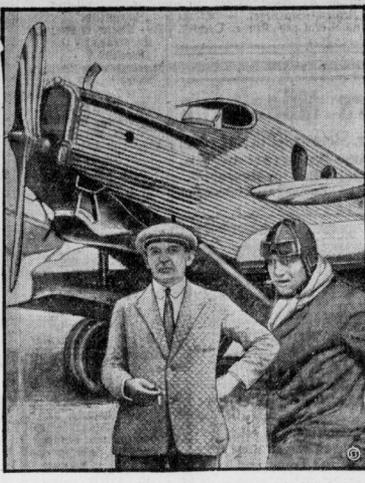
„Bernhard Conte, — wer ist das?“ fragte die Tante. „Wer das war? Ein junger, hübscher, starker und ehrenwerter Mann, der zwar ohne jedes persönliche Vermögen, dafür aber im Besitz von...

„Das ist eine große Dummkopf“, hielt die praktische Tante mit ihrem Urteil nicht zurück. „Mag sein“, gab Lucie zu, „aber ich mache sie trotzdem!“

„In acht Tagen also“, hatte Bernhard Ottolar zugerufen, als sich dessen Riecher Schwellung eben in Bewegung setzte. „Ich will un- in Kleinmilde. Er gibt da einen Rumpf mit einer reiche, hübschen Frau Bringe genötigt um mit! Vielleicht ertrotzt gar zu sein.“

„Das ist das in einem Augenblick, da Herr Sebald Conte im Walde draußen in seiner Wohnung eben dabei war, sich mit Lucie zu verabschieden, ohne freilich zu ahnen, daß die Erbin...

„Die Aufregung war es, die Herr Sebald Conte an diesem Morgen so zeitig weckte. Es war kaum fünf. Das war die beste Zeit, am ange-



Die Piloten Dooje (rechts) und Ristic (links), waren am Freitag früh 4.45 Uhr in Dessau mit der Junkersmaschine „M. 33“ zu einem Dauerflug aufgefliegen, um den von den Amerikanern gehaltenen Dauerrekord von 51 Stunden zu brechen.

Die Piloten Dooje (rechts) und Ristic (links), waren am Freitag früh 4.45 Uhr in Dessau mit der Junkersmaschine „M. 33“ zu einem Dauerflug aufgefliegen, um den von den Amerikanern gehaltenen Dauerrekord von 51 Stunden zu brechen.

Die Todesernte der „Schwarzen Witwe“. Den Schreden der Pfannen in Südtalifornien und Arizona bildet zurzeit eine Giftfliege, die durch Fruchtschäden aus dem Orient eingeschleppt worden sein muß...

Cholera am Persischen Golf. Wie aus Bakra gemeldet wird, wütet am Persischen Golf, besonders in der Gegend zwischen Bakra und Madan, die Cholera to verheerend, daß sogar der Verkehr zwischen diesen beiden Städten eingestellt werden mußte.

Eine Flugzeugfabrik auf Leben und Tod. Im Flugzeug hängen geliebten. Auf dem Flugplatz in Salzburg spielte sich ein schrecklicher Vorfall ab. Das Wiener Flugzeug, das über Salzburg nach München fliegen sollte, war gelandet und sollte nach einem Aufenthalt von 10 Minuten keine Reise fortsetzen.

„Bernhard Conte, — wer ist das?“ fragte die Tante. „Wer das war? Ein junger, hübscher, starker und ehrenwerter Mann, der zwar ohne jedes persönliche Vermögen, dafür aber im Besitz von...

„Das ist eine große Dummkopf“, hielt die praktische Tante mit ihrem Urteil nicht zurück. „Mag sein“, gab Lucie zu, „aber ich mache sie trotzdem!“

„In acht Tagen also“, hatte Bernhard Ottolar zugerufen, als sich dessen Riecher Schwellung eben in Bewegung setzte. „Ich will un- in Kleinmilde. Er gibt da einen Rumpf mit einer reiche, hübschen Frau Bringe genötigt um mit! Vielleicht ertrotzt gar zu sein.“

„Die Aufregung war es, die Herr Sebald Conte an diesem Morgen so zeitig weckte. Es war kaum fünf. Das war die beste Zeit, am ange-

„Das ist das in einem Augenblick, da Herr Sebald Conte im Walde draußen in seiner Wohnung eben dabei war, sich mit Lucie zu verabschieden, ohne freilich zu ahnen, daß die Erbin...

„Die Aufregung war es, die Herr Sebald Conte an diesem Morgen so zeitig weckte. Es war kaum fünf. Das war die beste Zeit, am ange-

berücksichtigte sich nun mit allen Kräften am Flugzeug hock zu ziehen. Während die Luftschiffe diesen schauigen Flug mit anhielt. Der Mann des Motors verarbeitete, daß der Pilot die Räder des Luftschiffes hören konnte. Er machte vielmehr abgunglos einige Schellen über der Stadt. Dabei hing der Mann im Gestränge; man sah es deutlich und wachte doch nicht, was zu tun war.

Man sah genau, wie der Mann noch immer zwischen den Klappen des Flugzeuges hing. Neben Augenblick erweckte man den Abwurf des Luftschiffes. Nach 5 Minuten endete der Flug. Auf der Höhe von 10000 Fuß hock der Mann unterteilt und konnte gerufen werden.

Ein Perlenzug auf einer Güterzug aufgefahren. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am Samstag, 23. Juli, um 15 Uhr, ist auf der Station Mühlhausen der Perlenzug 1024 Eigemaringen-Übungen bei der Einfahrt in den Bahnhof auf einen dabei liegenden Güterzug aufgefahren. 21 Personen wurden verletzt, darunter eine erhebliche. Der Güterzug ist sämtlich abgefahren. Der Unfall ist durch ein Versehen des Fahrleiters in Mühlhausen entstanden, der dem Perlenzug die Einfahrt auf das von dem Güterzug besetzte Gleis freigegeben hat.

Drei Personen beim Baden ertrunken. Am Sonntag nachmittag wurde auf der Insel ein mit drei Personen besetztes Badelboot durch eine plötzliche Woge zum Kentern gebracht. Zwei der Anwesenden, ein 23jähriger Kaufmann und ein siebenjähriges Mädchen ertranken, während der dritte, ein achtzehnjähriges Mädchen gerettet werden konnte. Auf dem Zehnbecker ist ein Badelboot, das sich von einem Motorboot lösen wollte, im Walder See. Die Mädchen finden gerettet werden, während der Bruder ertrank.

Kaufmann in Oberfranken ertrunken. Gestern fand kurz vor Eintritt der Dunkelheit spielende Knaben in der einen Wälder diesen Pörschke bei Oberfranken. Der Kaufmann, der seine Güter gut geliebten Mannes. Bei der Rettung des Mannes wurden seine Verletzungen und Kopie mehr gefunden. Es hat den Anschein, als ob der Mann ertrunken und darauf in den Graben geworfen worden sei.

Eine verkehrte Wette. Der Schneider Reichel in Berlin wettete in einem Casino, fünfzig Schenke hintereinander zu trinken. Er gewann die Wette. Als er heimkehren wollte, brach er vor der Tür vom Herzschlag getroffen, tot zusammen.

Die Tragödie zweier Jugendlicher. Ein 17jähriger, Mädchen und ein 13jähriger, Knabe in Paris unternahmen gemeinsam einen Selbstmordversuch. Ihre beiden Körper wurden eng aneinander gebunden und mit Schußwunden am Kopf in einem Straßengraben aufgehoben. Die Mädchen sind in heftigem Zustand in ein Krankenhaus gebracht werden konnte.

Der begnadigte Tell. Der berühmte Schauspieler Wilhelm Ffläger, der sich in seinen letzten Lebensjahren dem Alkohol ergeben hatte, spielte in Leipzig den Götter. In der Szene vor dem Auftritte ließ er sich in seinem Zuleit durch Felix hervortreiben. Er hat bereit fünf Todesfälle zu beklagen.

„Tell, du brauchst nicht zu schießen“, und als der Cartelle der Tell, der diesen angeding Bescheid natürlich überört, fortuhr. menslichen Geübte des Landvolks zu apostel reichte der Kläger: „Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“

„Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“ Unter allgemeinem Jubel fiel der Bergung, und das Publikum schrie sich, durch das merkwürdige Ende des Schauspiels nicht wenig erheitert, heim.

„Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“ Unter allgemeinem Jubel fiel der Bergung, und das Publikum schrie sich, durch das merkwürdige Ende des Schauspiels nicht wenig erheitert, heim.

„Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“ Unter allgemeinem Jubel fiel der Bergung, und das Publikum schrie sich, durch das merkwürdige Ende des Schauspiels nicht wenig erheitert, heim.

„Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“ Unter allgemeinem Jubel fiel der Bergung, und das Publikum schrie sich, durch das merkwürdige Ende des Schauspiels nicht wenig erheitert, heim.

„Aber Tell, ich habe dir ja schon gesagt, du brauchst nicht zu schießen; geh nach Hause!“ Unter allgemeinem Jubel fiel der Bergung, und das Publikum schrie sich, durch das merkwürdige Ende des Schauspiels nicht wenig erheitert, heim.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntagsjungen** zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Baegé, Augenarzt und Frau Margarete

Merseburg, den 24. Juli 1927.

Familiennachrichten.

Vermählungen: Kurt Schirne und Charlotte geb. Zehler, Starkefel. — Albert Baumgärtner und Berta geb. Kluge, Oedlig.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden) offeriert ganze Ausstattung an, wie Einzeilmöbel preiswert. Beamte erhalten Zahlungserleichterung zu Kassapreisen.

Auswärt. Theater.

Reues Theater in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr: „Jarewitich.“
 Neues Theater in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr: „Bretel.“
 Opernhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr: „Die Zauberflöte.“
 Opernhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr: „Durra, ein Junge!“
 Kalliope in Halle.
 „Die feurige Swanee.“
 „Viel mich und die Welt ist mein.“
 „Die Braut.“
 „Der Herr im Zocherlein.“
 „Die am Abend.“
 „Gallipoli.“
 „Die Zeit.“
 „Im Himmel.“
 „Entsetzte Elemente.“

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Vom Dienstag bis Donnerstag

Der Harry-Piel-Großfilm

Rivalen !!!

7 abenteuerliche Akte des besten und interessantesten Sensations-Darstellers.

Das Geheimnis auf Schloß Elmshöh

Ein Stuart-Webbs-Abenteuer im Hochland in 6 Akten.

Stuart Webbs Ernst Reicher
 Regina Ruth Weyer

Anfang täglich 5.30 und 8 Uhr.

Union-Theater bis Donnerstag geschlossen

Nachruf.

Am 23. d. Mts. ist

Herr Landesinspektor Max Kahnt

im Alter von 59 Jahren verstorben.

Der Verstorbene ist nach 15jähriger Militärdienstzeit am 15. Juli 1901 in den Dienst der Provinzialverwaltung von Sachsen eingetreten und hat in dieser Zeit die ihm übertragenen Arbeiten mit Treue und Gewissenhaftigkeit erledigt. Durch sein bescheidenes und offenes Wesen erregte er sich bei der Verwaltung großer Beliebtheit.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Merseburg, den 25. Juli 1927.

Der Landeshauptmann,

die Beamten und Angestellten der Provinzialverwaltung von Sachsen.

Flügel Pianos

größte Auswahl, billigste Zahlungsbedingungen; man verlange Preisliste. Gebr. Instrumente stets vorrätig.
B. Döll, Halle
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Hilfsbrandt
Windjacken
 bewährte Qualität
 13.75 10.50
 8.75

5000 Besucher und dennoch Polizeilich geschlossen

wurden wegen lebensgefährlichen Andranges die Kassenschalter des

1. Fasten-Riesen-Circus

BARUM

besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarte im Vorverkauf, damit Sie Gewißheit haben, Einlaß zu finden, denn Hunderte von Menschen müssen täglich umkehren, wenn sie zu spät kommen und dann lesen müssen: „Ausverkauft“. Während des 4 wöchentlichen Gastspiels in

Stockholm

waren **156 000 Besucher** und des 3 monatigen Gastspiels in

Hamburg

ca. **300 000 Besucher** bewundernde Zeugen d. Sensationsprogramms der

Massendarbietungen von Menschen und Fieren all. Herren Länder. Die billigen Eintrittspreise von 50 Pfg. bis 4 Mk. ermöglichen es jedem Stande, aller Barum-Wander teilhaftig zu werden.

Eröffnung:

Mittwoch d. 27. Juli,

abends 8 Uhr, auf dem

Nulanplatz.

Vorverkauf:

Zigarrenhaus **Carl Brendel,**

Gotthardstraße 2. Telefon 471

Kammer-Lichtspiele

Nur 3 Tage!

Der amerikanische Großfilm „Die Todesfahrt des Canada-Express“ mit Harry Carey.

Der König der Combons als Lokomotivführer des Canada-Express. — **Frankie Darro**, ein hilflos schluchzendes Waisenkind, dem Herr Darro ein Vater wird, das 5jährige Kind, winzig klein, spielt wie ein Erwachsener mit ausgeprägter Mimik, lacht, weint, ist herzlich, liebhaft und sentimental, ein reiner Jackie Coogan. — **Rönung** der technischen und schaulustigen Reifeinheit — auf schillernden Schienen, hindurch durch einen quantitativen Waldbrand, rollt die Todesfahrt des Canada-Express. — Als Erklärung auf der Beinahe, als Mitleidlichkeit durch die Darstellung, Filmbilder, die uns fast den Atem rauben. Ein Film, den jeder sehen muß. — Dazu ein ausserwähltes Beiprogramm und die neueste Spielwochenschau.

Neue Leiter: Saal unseres großen Doppelprogramms: **Eddy Polo** in „Die Eule“ und „Integrität einer Tänzerin“.

Gabardinemäntel v. 48 Mk. an
 Regenmäntel . . . 17 " "
 Gabard.-Mäntel . . . 42 " "
 Lodenmäntel . . . 18 " "
Knoll Digarbe Nr. 1 (am Rathaus)

Erke Fleisch- und Fischweihfabrik
 sucht für den hiesigen Kreis tüchtigen, bei der Landwirtschaf gut eingeführten Vertreter.
 Offerten unter 713/27 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Am Sonnabend nachmittags 1⁴⁵ Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein innigstgeliebter treuerster Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Landesinspektor MAX KAHNT
 im 60. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:
Johanna Kahnt.
 Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Todesfälle:
 Helene Meißner, Zupitz.
 Gottlob Glitz, Reinsdorf.
 Otto Niemann, Rämmeritz.
 Im Handelsregister A ist unter Nr. 455 bei der Firma Gustav Engel Söhne (Inb. Friedrich und Wilhelm Engel, Merseburg) folgendes eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
 Merseburg, den 2. Juli 1927. Es Amtsgericht.

Max Otto, Tischlermeister
 (i. P. A. Dreyskloths Nachf.)
 Tischlerei mit elektr. Betrieb
 Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Särge
 Eigene und gegebene Entwürfe
 Merseburg
 Preisstraße 43 — Fernr. 262
 Geopfernd vor 1846

Bei **Rheuma** trink Embaha-Tee.
 Bestimmt vergeht dann alles Weh!
 Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3,50
 10000 Anerkennungen
 Niederlage: In den meisten Apotheken, bestimmt Stadt-Apotheke u. Stern-Apotheke, Merseburg, Apotheke Rösen.

Aus anderen Zeitungen.
Räumung des Lauchabades.
 Wie fordern die Mitglieder des Lauchabades auf, alle Hindernisse, welche den Wasserabfließen hindern könnten, unverzüglich aus dem Bachtbett zu entfernen. Der etwa an den Bädern vorhandenen Graswuchs ist zu beseitigen, etwa erforderliche Räumung der Bachsohle ist unverzüglich in der Weise durchzuführen, daß der herausgenommene Schlamm nicht auf dem Bädern abgelagert, sondern an andere Stelle, etwa auf den Bädern, damit ein Wiedererhalten der Bäder bezw. Dampfbäder vermeiden wird. Die Polsterbecken sind an geeigneter, die Räumung hindernden Räumung nach Absatz 2, 14 Tagen zu kontrollieren. Säumige müssen nach § 132 des B.B.G. angehalten werden.
 Bad Lauchstädt, den 20. Juli 1927.
 Die Polizeiverwaltung.

Al. Wohnung
 (2 Zimmer u. Küche sofort oder 1. 8. bei M. 500.— Baufosten aufwärts möglich an hiesiger Stelle) Geopfernd vor 1846.
 Angebote unter 710/27 an die Exped. d. Bl.

CASINO
 Freitag, den 29. Juli, abends 8 Uhr
 Einmaliger großer Casinoabend der altbewährten und echten

Geipziger Seidel-Sänger
 Anerkannt Deutschlands beste Herrenensemble!
 Einmaligst großart. Großstadtprogramm, u. a.:
Das beliebteste S. S. S. Trio,
 Das rli. Viererlied: Der deutsche Wald, Mägen mit'n Punktroller, Die hochoriginelle Postle: Der Palatet und der große bunte Teil.
 Vorverkaufskarten: Num. Platz Mk. 1.50 — Saalplatz (annumeriert) Mk. 1.— in Zigarrengeheimst von Carl Brendel, Gotthardstraße 2.

Restaurant Hohenzollern
 Morgen Dienstag **Schlachtfest**
 Nachm. all. Fort. u. Warb. auch außer dem Hause.
Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten
 in eleg. Limousine führt aus
Auto-Waagner
 Gutenbergstraße Nr. 18